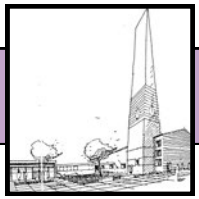
Gemeindebrief

April • Mai • Juni 2020

der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf

Kirche am Ort



Um für die Gesundheit und Sicherheit in der Corona-Krise zu sorgen, müssen wir auch als Kirchengemeinde Maßnahmen ergreifen. Darüber möchten wir Sie informieren:

Wir hoffen in dieser schwierigen Situation auf Ihr Verständnis für unsere Entscheidungen. Mit den Maßnahmen, die wir treffen, folgen wir den Empfehlungen unserer Landeskirche und der Behörden. Beachten Sie bitte unsere Aushänge im Schaukasten und im Gemeindezentrum, die der jeweils aktuellen Lage angepasst werden. Unabhängig davon, was in den einzelnen Beiträgen in diesem Gemeindebrief steht, **gelten ab dem 15. März die folgenden Regelungen bis auf weiteres**.

Bis einschließlich Sonntag, den 5. April 2020 finden keine Gruppentreffen und Veranstaltungen in den Räumen unserer Kirchengemeinde statt.

Bei Drucklegung des Gemeindebriefs gab es noch keine endgültigen Entscheidung, ob und in welcher Form die Gottesdienste stattfinden können. Bitte entnehmen Sie Informationen den Aushängen, der Presse und unserer Internetseite www.walldorf-evangelisch.de. Gerne informieren wir Sie auch telefonisch: 94 62 57.

Die „Offene Kirche“ möchten wir unseren Gemeindegliedern auch in den kommenden Wochen als „Ruheraum für die Seele“ anbieten. Die Kirche ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Über Amtshandlungen, insbesondere Trauerfeiern, informieren die Aushänge auf dem Kirchhof und dem Friedhof.

Unsere Pfarrer wollen mit Ihnen in Kontakt bleiben und bieten Ihnen gerne persönliche und seelsorgerliche Gespräche per Telefon oder E-Mail an. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende des Gemeindebriefs.

Das Gemeindebüro ist bis auf weiteres zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Auch dieser Beitrag kann nur eine Momentaufnahme sein. Wir möchten mit Ihnen gemeinschaftlich Handeln und uns dabei an das Gebot der Nächstenliebe halten. Sobald sich die Lage ändert, werden wir Sie informieren.

Wir danken für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis. Bleiben Sie behütet und gesund!

Ihr Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Walldorf

Inhalt

Aktuelle Information	Seite 2
Angedacht	Seite 4
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht	Seite 6
Konfirmation 2020	Seite 7
Diamantene Konfirmation 2019	Seite 8
Jubelkonfirmationen 2020	Seite 9
Aus dem Kirchenvorstand	Seite 10
Unser Ehrenamtsfest	Seite 11
Kirche und Asyl	Seite 12
Maschenträumereien spenden für KinderPalliativTeam	Seite 15
Aus unserer Kita	Seite 16
Werkstatt für alle	Seite 18
Stadtradeln / Ökumenischer Gottesdienst	Seite 19
Mit Frauen in Simbabwe beten	Seite 20
Radtour zum internationalen Pfingstfest	Seite 21
Einladung zum Gebet	Seite 22
Tauferinnerungsgottesdienst / Stammtisch für Frauen	Seite 23
Familiengottesdienste / Abendmahl & Coronavirus	Seite 24
Gottesdienste & Andachten	Seite 25
Gottesdienste zu Ostern	Seite 28
Taizé-Gebet	Seite 30
Hüttenkirche: Predigtreihe & Andachten	Seite 31
Let‘s talk	Seite 32
Kreativ sein	Seite 33
Pfadfinder	Seite 34
Freudenfeuer auf dem Kirchplatz	Seite 36
Diakonisches Werk: Immobilie gesucht	Seite 37
Neues von Theater Noster	Seite 38
Jugendtreff	Seite 39
Freiwilligendienst in Kenia	Seite 40
Rätsel	Seite 42
Kontakte	ab Seite 44

Impressum

Herausgegeber: Evangelische Kirchengemeinde Walldorf, Ludwigstraße 64

Redaktionsteam: E. Coutandin-Pfeifer, A. Feller-Becker, M. Meffert-Kreß, J. Mühl, S. Oldenburg, T. Stelzer

Druck: DRUCK-FORM Darmstadt (Tel. 0 61 51 / 15 39 0)

Bildnachweis: Titel: E. Coutandin-Pfeifer; M. Engel Fotografie; genehmigte Privataufnahmen; lizenzfreie Bilder; Grafik Monatssprüche © GemeindebriefDruckerei

Auflage: 3.200 Exemplare • Die Verteilung erfolgt durch Gemeindeglieder

Redaktionsschluss: 8. Mai 2020 (für die nächste Ausgabe)

Internetpräsenz: www.walldorf-evangelisch.de

Bankverbindung: IBAN DE65 5085 2553 0006 0360 73 / BIC HELADEF1GTG

Liebe Leserinnen und Leser,

ist Gott zu lieben „out“?

„Liebe Gott, deinen Nächsten und dich selbst.“ Dreimal lieben: Gott, deinen Nächsten und dich selbst. „Von ganzem Herzen, ganzer Seele mund ganzen Gemüt“, heißt es im Matthäusevangelium (verkürzt aus Mt 22,35-39).

Es kann ganz schön schwer sein, seine Mitmenschen zu lieben. Besonders herausfordernd ist es beim Autofahren oder beim Lesen von Kommentarspalten im Internet. Dennoch ist der „mittlere Teil“ des Gebots, die Nächstenliebe – Gott sei Dank – allgemein wichtig und anerkannt. Ich denke, in den letzten ~80 Jahren hat die Nächstenliebe zunehmend an Bedeutung gewonnen. Es gibt weniger Ausgrenzungen, Rassismus und viele soziale Projekte. Natürlich ist noch lange nicht alles ideal und auch früher schon waren Menschen solidarisch. Indes habe ich den Eindruck, dass auch in nicht-christlichen Kreisen, Nächstenliebe als Grundstein für ein gelungenes Miteinander angesehen ist.

„Oft sind wir selbst unsere härtesten Kritiker.“ Ich glaube in diesem Sprichwort steckt eine Erfahrung, die wir alle teilen. Zum Glück ist Selbstliebe in den letzten ~50 Jahren im Rahmen der Individualisierung viel akzeptierter geworden als z. B. noch vor 100 Jahren. Falsche Bescheidenheit wird heute oft durch angemessenes Selbstbewusstsein ersetzt. Bei aller berechtigten Kritik an der Selbstverliebtheit und Selbstdarstellung in sozialen Medien wie Instagram und Dating-Apps wie Tinder, ist es doch wichtig, sich auch selbst zu lieben. Es gibt viele Menschen, die selbst ihre größten Unterdrücker sind, indem sie wieder und wieder ihr eigenes Licht unter den (sprichwörtlichen) Scheffel stellen (vgl. Mk 4,21). Wir verkümmern, wenn wir uns und die Begabungen, die Gott uns gegeben hat, nicht wertschätzen!

Wenn ich gefragt werde oder mich selber frage: „Wie soll ich als Christ handeln?“, dann denke ich an das höchste Gebot. Schließlich sagt Jesus dazu: „Darin ist alles zusammengefasst, was das Gesetz und die Propheten fordern“ (Mt 22,40).

Also antworte ich dem Fragenden: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst – dann wird alles gut!“.

Habe ich da nicht etwas vergessen? Mir scheint, dass in den letzten Jahren zunehmend der erste Teil des höchsten Gebots in Vergessenheit gerät. Während Nächstenliebe und Selbstliebe in Kirche und Gesellschaft zunehmen, wird die Gottesliebe immer weniger betont. Ich glaube nicht, dass die Menschen heute Gott weniger lieben als vor hundert Jahren. Sie sprechen aber weniger darüber. Gott zu lieben ist „out“. Dass ich meinem Nachbarn geholfen habe oder mir auch mal einen wohlverdienten Wellness- oder Spieleabend gönne, darüber spreche ich gerne. Dass ich bete oder Gott ein Loblied singe (z. B. im Gottesdienst), das erzähle ich nicht. Dabei hat Gott uns doch zuerst geliebt (1. Joh 4,19).

Ich habe zu Beginn geschrieben, dass es schwer sein kann, sich selbst und seine Mitmenschen zu lieben. Es wird leichter, uns selbst und andere zu lieben, wenn wir uns an der Liebe selbst „bedienen“:

„Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm (1. Joh 4,16).“

„Liebt einander, wie ich euch liebe!“ (nach Joh 13,34; 15,12).Wir können „das Lieben“ üben. Fangen wir damit an, Gott zu lieben. Dann kommt der Rest von selbst. Wenn ich so darüber nachdenke, glaube ich, dass Jesus die Reihenfolge des (Doppel-)Gebotes der Liebe ganz bewusst gewählt hat: „Liebe Gott (zuerst und dann) deinen Nächsten und dich selbst!“

Ihr Vikar Yannik Schnitzspahn

Hinweis der Redaktion

Zur leichteren Lesbarkeit wurde bei personenbezogenen Bezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Die Konfirmationen 2021 werden nach jetzigem Stand wieder am Pfingstwochenende (23./24. Mai 2021) stattfinden.

Zum Konfirmandenunterricht können sich alle Jungen und Mädchen, die im kommenden Schuljahr die 8. Klasse besuchen werden, anmelden. Alle Jugendlichen, die sich in der Liste unserer Gemeinde befinden, werden automatisch angeschrieben und bekommen ein Anmeldeformular und Informationen über die schon feststehenden Termine.

Sollten Sie nicht angeschrieben werden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Die Anmeldungen für den nächsten Jahrgang sollten bis Freitag, den 15. Mai im Büro eingehen. Eine erste Informationsveranstaltung findet am 15. Juni um 18 Uhr statt.

Pfarrer Thomas Stelzer

Konfirmation am 31. Mai

Am 31. Mai werden Justin Braun, Fabian Fenner, Felix Fürst, Chiara Gündogan, Mirco Günther, Melina Hamela, Noah Hilkert, Merlin Jupe, Felix Kersting, Hannah Kunert, Jasper Näbig, Marlon Ohl, Tianna Pons und Tom Wilhelm von Pfarrer Jochen Mühl konfirmiert. Der Vorstellungsgottesdienst der Gruppe findet am 17. Mai statt.

Konfirmation am 1. Juni

Am 1. Juni werden Felicia Becker, Clara Jäger, Jason Kral, Liam Laier, Kiara Lüthy, Tjalf Marquardsen, Lucy-Lea Nemitz, Georg Ragotzky, Paul Schwäch, Laura Thiele und Fabian Tietze von Pfarrer Thomas Stelzer konfirmiert. Der Vorstellungsgottesdienst der Gruppe findet am 10. Mai statt.

Diamantene Konfirmation 2019

Foto: Udo Milutzki

Am Sonntag, dem 13. Oktober 2019, feierten 15 Gemeindemitglieder des Jahrgangs 1944/45 im Rahmen eines Gottesdienstes die 60. Wiederkehr ihrer Konfirmation im Jahre 1959. Der festliche Gottesdienst wurde von Pfarrer Thomas Stelzer gestaltet, der allen Jubelkonfirmanden und Jubelkonfirmandinnen zur Diamantenen Konfirmation die besten Wünsche der Gemeinde mit auf den Weg gab. Nach dem Gottesdienst traf sich die Gruppe zum gemeinsamen Mittagessen in einem Walldorfer Restaurant.

Reinhold Jakob

Jubel-Konfirmationen 2020

Goldene und Diamantene Konfirmationen feiern wir regelmäßig. In diesem Jahr wird aber auch eine Gruppe aus Walldorf ihre Eiserne Konfirmation feiern! Dies geschieht im Gemeindegottesdienst am Sonntag, dem 14. Juni um 10 Uhr.

Natürlich wollen wir auch 2020 wieder Goldene und Diamantene Jubelkonfirmationen feiern. Uns liegen hierfür noch keine Anmeldungen vor, wir haben aber bereits einen Termin vorgesehen. Angedacht ist Sonntag, der 18. Oktober – ebenfalls um 10 Uhr. Wenn Sie zu den Konfirmations-Jahrgängen 1960 und 1970 gehören, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Pfarrer Thomas Stelzer

Ihre Gesundheit in den besten Händen

+ kostenloser Lieferservice
+ Kompressionsstrümpfe
+ Alternative Medizin
+ Pflegende Kosmetik
+ Ernährungsberatung
+ Phytothek

Süd-Apotheke
Hunsrückstraße 7
64546 Mörfelden-Walldorf

Tel.: 06105/4 48 11
Fax: 06105/ 4 44 84

E-Mail: sued-apo@t-online.de

süd apotheke

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:
8:30 - 12:30 Uhr
14:30 - 18:30 Uhr

Samstag:
9:00 - 13:00 Uhr

Rückblick-Bilanzierung-Ausblick

Am 1. Februar haben wir uns als Kirchenvorstand zu einem Klausurtag im Gemeindezentrum getroffen. Das Ganze stand unter dem Motto Rückblick-Bilanzierung-Ausblick, auch im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehenden Neuwahlen des Kirchenvorstands.

Durch das Zusammentragen der vielfältigen Aktivitäten, die die letzten Jahre durchzogen haben, wurde deutlich, dass wir eine sehr lebendige Gemeinde sind, in die sich unterschiedlichste Menschen auf unterschiedliche Art und Weise einbringen. Dies in einer Gesamtschau zu sehen, war wohltuend, da man in der Regel ja nur einen bestimmten Bereich der Gemeindearbeit im Blick hat. Auch die Renovierung des Gemeindezentrums, die viel Kraft und Engagement in Anspruch genommen hat, kam noch einmal zur Sprache. Derartige „Baustellen“ wird es auch in Zukunft geben. In der Neuen Kirche stehen noch einige Arbeiten an und auch das Gebäude des Kindergartens wirft viele Fragen auf. Aber auch grundsätzlich werden in Zukunft sich verändernde Gemeindestrukturen ein Thema sein.

Insgesamt war es ein fruchtbarer Klausurtag bei guter, konstruktiver Stimmung. Der sich dem letzten Jahr seiner Amtszeit nähernde Kirchenvorstand hat viel geleistet und erreicht und so eine gute Basis geschaffen für die Weiterarbeit eines sich im nächsten Jahr neu zusammengesetzt habenden Gremiums.

Pfarrer Thomas Stelzer

Unser Ehrenamtsfest am 7. Februar

17.00 Uhr. Der Gemeindesaal brummt. Die Verstärker und Mikrofone werden eingestellt. Die Küche klirrt, Gläser werden auf Geschirrwagen geladen, um im Gemeindesaal auf den Tischen verteilt zu werden. Kurz darauf erklingen die ersten Töne von „Ich sing dir mein Lied“ im Samba-Rhythmus und die X-Konfis machen aus dem noch leeren Gemeindesaal einen Raum voller Musik und Gotteslob.

Allmählich erscheinen die ersten Gäste und schauen bei den Proben zu. Unsere eifrigen Helferinnen platzieren die letzten Gläser auf den Tischen.

18.00 Uhr. Der Sektempfang ist bereits im vollen Gange und der Flur vor dem Gemeindesaal steht voller Menschen. Plötzlich geht die Tür auf und es wird nach Vikar Schnitzspahn gerufen, der sich bereits mit den ersten Ehrenamtlichen verquatscht hat und nun mit der restlichen Band auf die Bühne treten darf. Wir feiern eine Andacht mit vielen schönen Liedern, bei dem Stimmen von überall aus dem Saal zu hören sind.

Anschließend stellt die Kirchenvorstandsvorsitzende Marion Meffert-Kreß die einzelnen Arbeitsbereiche unserer Ehren- und Hauptamtlichen vor. Angefangen bei den Gottesdiensten bis hin zu den Familienangehörigen, die unseren Ehrenamtlichen daheim den Rücken stärken. Die Nennung der einzelnen Bereiche fordert die Vertreter der jeweiligen Gruppen zu ein wenig Abendgymnastik auf. Sie dürfen kurz aufstehen, um sich vorzustellen. Dabei ehrt Meffert-Kreß die Mitwirkendenden der vielen Gruppen unserer Gemeinde gebührend.

Während ihrer Rede sitzt Pfarrer Stelzer im Hintergrund der Bühne auf dem Percussions-Instrument (Cajón) der Band. Was macht er da? Er bleibt in der Nähe des Blumenstraußes, den er hinter der Bühne versteckt hält und nun gemeinsam mit Pfarrer Mühl unserer Kirchenvorstandsvorsitzenden überreicht.

Das Essen ist bereit und das Buffet wird eröffnet. Die Bühne wird von der Band freigeräumt, denn nach dem Hauptgang gibt es einen unterhaltsamen Nachtisch unserer Theatergruppe Theater Noster. Mousse au Chocolat gab es übrigens auch.

Der Abend mündet in ein geselliges Beisammensein mit angeregten Gesprächen und vielen Lachfalten.

Vikar Yannik Schnitzspahn

Kirche und Asyl: was wir machen, und weshalb

Begründung

Unsere Gemeinde kann auf eine lange Tradition kirchlicher Asylarbeit zurückschauen. Schon vor 30 Jahren haben sich Menschen in unserer Gemeinde für Geflüchtete engagiert, indem sie z. B. mit ihnen Deutsch gelernt oder Wohnraum beschafft haben. Auch heute ist unsere Gemeinde wie auch unsere Landeskirche in Sachen Flüchtlingsarbeit aktiv.

Theologisch lässt sich kirchliches Engagement für Geflüchtete allein schon mit dem Gebot der Nächstenliebe begründen. Daneben lesen wir in der Bibel viele Aufforderungen, die Fremden besonders zu schützen und zu lieben: „Darum sollt auch ihr die Fremden lieben“ (Dtn. 10,19). Dabei werden die Menschen an ihre eigene Erfahrung erinnert: „denn auch ihr seid Fremdlinge in Ägypten gewesen“ (Ex. 22,20).

Kirchenasyl

Ein besonderes Handlungsfeld kirchlicher Flüchtlingsarbeit ist das Kirchenasyl. Beim Kirchenasyl gewähren Kirchengemeinden Geflüchteten in ihren Räumen für eine begrenzte Zeit Unterkunft. Während dieser Zeit kann ein Abschiebeverfahren noch einmal geprüft werden. Auch in unserer Gemeinde hatten wir einen solchen Fall.

Bild H. G.

Das Ziel des Kirchenasyls humanitärer Not oder unklarer Rechtslage zu verhindern. Kirchenasyle fanden und finden in unserem Dekanat immer wieder statt. Ein Kirchenasyl-Verfahren wird mit der Ausländerbehörde des Kreises, dem Bundesamtes für Migration und Flucht (BAMF) und der Polizei abgesprochen. Dazu gibt es Vereinbarungen zwischen der Kirche und dem Staat. Kirchenasyl bewegt sich daher nicht außerhalb des Rechts. Dazu unser Kirchenpräsident Volker Jung: „Das Kirchenasyl zielt auf ein Moratorium bei Asylverfahren, wenn menschenrechtliche Bedenken vorlie-

gen. Es dient damit gerade dem Rechtsstaat“ (Quelle: evangelisch.de).

Erfahrungsbericht

Renate Burmeister aus unserer Gemeinde hat die Frau, die bis vor Kurzem für ein paar Monate bei uns im Kirchenasyl gelebt hat, zusammen mit anderen Frauen begleitet. Lesen Sie hier ihren Bericht. Aus Datenschutzgründen schreiben wir den Namen nicht aus.

H. war da … und hat Spuren bei uns und in unserer Gemeinde hinterlassen.

Zusammen mit Angelika Fischer habe ich H. freitags besucht. Wir haben Deutsch gelernt und uns unterhalten. Anfangs oft auf Englisch, dann aber ausschließlich in Deutsch. H. lernte sehr schnell. Wir haben auch gespielt und vor Weihnachten wurden Plätzchen gebacken. Mit Angelika Fischer hat H. für sich ein neues Hobby entdeckt, das Malen.

In all diesen Monaten haben wir H. nur zuversichtlich erlebt. Sie war immer bereit, mit uns etwas zu unternehmen. So hat sie uns durch ihre freundliche und offene Art die Aufgabe der Betreuung erleichtert. Ich kenne niemanden in unserer Gemeinde, der die Angebote der verschiedenen Gruppen so ausgeschöpft hat wie sie, z. B. besuchte sie die Maschenträumereien, die Frauenhilfe, den Konfirmandenunterricht, Let‘s talk, das Taizé Gebet und alle Gottesdienste.

Sie hatte Interesse an allem und jedem. Außerdem ist sie sehr hilfsbereit. So hat sie mit Herrn Kaiser Vogelhäuser gebaut, beim Kerzenziehen und Basar geholfen.

H. hat mich sehr beeindruckt und ich wünsche ihr für ihre Zukunft alles Gute.

(Renate Burmeister)

Seenotrettung und mehr

Es gibt noch weitere Felder kirchlicher Arbeit mit Geflüchteten. So z. B. das Betreuungs- und Beratungsangebot des Diakonischen Werkes auch in unserer Stadt. Außerdem finden bei uns in der Gemeinde nach wie vor Sprachkurse statt, und manche Geflüchteten nehmen an unserem Gemeindeleben teil. Ein neueres Handlungsfeld, bei dem sich unsere Kirche beteiligt, ist die Seenotrettung im Mittelmeer. Weitere Infos findet man unter: www.united4rescue.com

Noch mehr Infos über kirchliche Arbeit mit Geflüchteten siehe auch unter: www.menschen-wie-wir.de

Pfarrer Jochen Mühl

www.united4rescue.com

Maschenträumereien spenden erneut für das KinderPalliativTeam Südhessen

Mit den Verkaufsständen am Kirchfest, beim Café für die Sinne und am Basar der Frauenhilfe konnten die Maschenträumereien in der 2. Jahreshälfte 2019 erneut eine Summe von 1.500 EUR durch den Verkauf von Selbstgenadeltem zusammentragen. In diesem Betrag sind auch die Spenden des Cafés für die Sinne, der Gemeinde sowie der Malerin Ulrike Gäthgens-Maier enthalten. Dafür allen „Kunden“ und „Spendern“ herzlichen Dank!

Das KinderPalliativTeam Südhessen ist eine gemeinnützige Organisation, die es ermöglicht, mit Spendengeldern schwerkranke Kinder und Jugendliche zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung und im Rahmen der Familie zu betreuen. Für diese Arbeit gibt es keinerlei Unterstützung aus öffentlichen Geldern, leider! Unsere Spenden werden für die Ausbildung Ehrenamtlicher und die regelmäßigen Betreuungen sinnvoll verwendet werden.

Wir blicken jetzt stolz auf diese gemeinsame Leistung zurück und werden das „Projekt“ noch einige Zeit weiterführen. Außer beim Café für die Sinne und dem Ostermarkt am 5. April im Gemeindezentrum, kann man unsere Accessoires bei unseren Mittwoch-Treffen, zweimal im Monat, im Gemeindezentrum bestaunen und erwerben. Zudem haben wir einen Stand bei den Hofflohmärkten in Mörfelden, am 17. Mai von 10 - 16 Uhr, im Wasserturmviertel! Nähere Infos: www. hofflohmarkt-wasserturm.jimdofree.com

Neben den Arbeiten für das Projekt fertigen wir hauptsächlich unsere persönlichen Objekte. Mitmachen kann bei den Maschenträumereien jeder, der häkeln oder stricken möchte bzw. dies lernen will. Wir sind offen für Menschen jeden Alters. Schauen Sie bei uns herein; wir treffen uns am 8. + 22. April; 6. + 20. Mai sowie am 3. + 17. Juni, immer mittwochs von 16 - 19 Uhr im Gemeindesaal, Ludwigstraße 64. Wir freuen uns auf Sie!

Für die Maschenträumereien
Elisabeth Coutandin-Pfeifer

Eltern gefordert – damit Kinder gefördert werden können!

Alle 2 Jahre wählen wir im Förderverein der evangelischen Kita in Walldorf einen neuen Vorstand. Und alle 2 Jahre ist es eine Zitterpartie, ob ein neuer Vorstand zusammenkommt, der den Verein am Laufen hält, oder nicht. Dabei ist es eigentlich nicht viel Arbeit, die es zu bewältigen gilt. Eigentlich. Denn leider hat sich in den letzten Jahren immer mehr gezeigt, dass es nur noch einige wenige engagierte Eltern gibt die bereit sind, mit ein wenig Zeitaufwand den Kita-Alltag positiv mitzugestalten und die wirklich gute Arbeit des Kita-Teams mit zu unterstützen. Und so stemmen gerade mal 3-4 Elternpaare die jährlich anstehenden Aktionen wie den Waffelstand am Adventsbasar oder die beiden vielbesuchten Flohmärkte, die zusammen vierstellige Beträge in die Vereinskasse spülen.

Dabei gibt es in der Kita weit über 70 Kinder, die alle ausnahmslos von diesem Einsatz profitieren. Sei es über gesponsorte Theaterbesuche, neues Mobiliar oder neue Spielsachen, für die der Träger der Einrichtung keine finanziellen Mittel aufbringen kann. Da kommt man schon ins Grübeln und fragt sich wie es sein kann, dass es beim Meckern und Fordern immer Gedränge in der ersten Reihe gibt, hingegen beim Mitmachen und Einsatz zeigen die Zeit grundsätzlich knapp und der Termin leider gar nicht passend ist – egal wie lange im Voraus er angekündigt wurde.

Wir alle möchten unseren Kindern eine glückliche Zeit in der Kita ermöglichen, mit vielen schönen Erlebnissen und positiven Erfahrungen, damit sie gestärkt, voller Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein in die Schule starten können. Der Förderverein trägt hierzu wesentlich bei, indem er immer wieder Gelder für verschiedenste Anschaffungen zur Verfügung stellt.

Es wäre schön, wenn auch in Zukunft noch viele Kinder davon profitieren könnten. Ob das gelingt, hängt von den Eltern und ihrem Willen ab, Zeit zu investieren. Und wer sich jetzt fragt, über wieviel Zeit wir hier sprechen: wenn alle helfen, dann ist es pro Jahr und pro Familie nicht mehr als 1 Stunde! Wir finden: das ist nicht viel. Aber wie so oft sind es die kleinen Dinge, die den Unterschied machen. Deshalb liebe Eltern:
Sie sind gefordert - damit ihre Kinder gefördert werden können!

Weitere Informationen zu unserer

Arbeit sowie zu den Möglichkeiten sich selbst einzubringen erfahren Sie am 1. April in der Jahreshauptversammlung. Diese findet ab 20 Uhr in den Räumen der ev. Kita statt.

Ihr Förderverein der ev. Kita

Unsere Kita feiert 90. Geburtstag

Die ev. Kita Walldorf wird in diesem Jahr 90 Jahre alt! Zu diesem Anlass muss natürlich ordentlich gefeiert werden. Deshalb feiert die Kita am Freitag dem 26. Juni ab 17 Uhr mit den aktuellen Kindern, deren Familien und Freunden, sowie ehemaligen Kita-Kindern oder Menschen, die sich immer noch der Kita verbunden fühlen, ein Sommerfest zu unserem 90ten Jubiläum.

Neben dem Spaß mit den aktuellen Kita Kindern, freuen wir uns sehr auf interessante Gespräche mit ehemaligen Kita-Kindern und deren Familien, sowie auf ein paar schöne Stunden mit Spielangeboten für die Kinder, einem Büffet, das von den Eltern gestaltet wird, einer Attraktion für die Kinder und einem geselligen Miteinander von Alt bis Jung.

Geplant ist, alte Bilder auszuhängen und eventuell auch eine Dia Show laufen zu lassen, mit Bildern von Aktivitäten und Festen in der Vergangenheit.

Der Förderverein wird sich auch präsentieren und einen Überblick über die bisher gesponserten Ausflüge und Anschaffungen für die Kita geben.

Wir freuen uns über jeden, der zu unserem Jubeltag erscheint und unser Fest mit uns genießen möchte. Unsere Gäste möchten wir bitten, eigenes Geschirr/ Gläser mitzubringen, um die Belastung für die Umwelt möglichst gering zu halten.

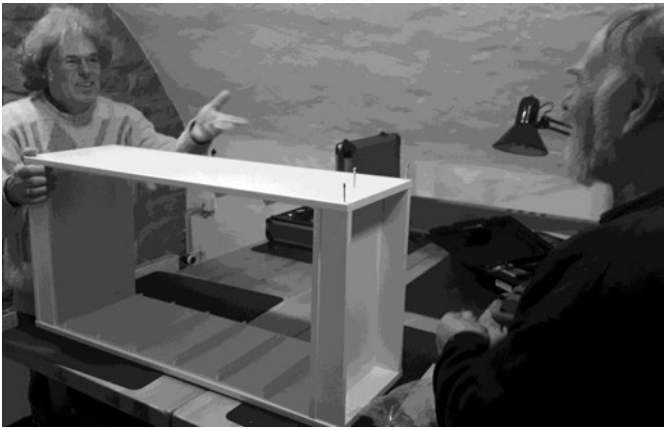
Ostermarkt

Am **Sonntag dem 5. April** findet in der Ev. Kirchengemeinde Walldorf der diesjährige Ostermarkt statt. Wie schon in den vergangenen Jahren, werden wir auch dieses Jahr wieder mit freiwilligen Eltern Osterlämmer backen und sie an unserem Verkaufsstand anbieten. Die Einnahmen fließen dann in die Anschaffung von Spiel- und Gebrauchsmaterial für die Kita-Kinder.

Auch hier freuen wir uns über alle, die uns dort besuchen und unsere köstlichen Osterlämmer/ Osterhasen kaufen.

Für das Kita-Team
Christine Kirchner

Werkstatt für Alle im Bürgertreff Waldenserhof



Thermomix, E-Gitarre, Schubkarre, Fahrradtacho, Gangschaltung, Röhrenradio, Zeltgestänge, Vogelhäuschen sind nur eine kleine Auswahl der Geräte, die seit einem Jahr Werkstattbetrieb wieder gangbar gemacht wurden.

Jeden Mittwoch kann man von 15 bis 17 Uhr in der „Werkstatt für Alle“ alles selbst reparieren, was kaputt ist.

Gut ausgestatteter Werkzeugschränke, Werkbänke und die fachkundige Betreuung unseres Werkstattmeisters Bernhard Kaiser ermöglichen auch handwerklichen Laien die ersten Gehversuche mit Imbusschlüssel und Schraubstock. Braucht man Ideen und Tipps für Geräte mit Kabel und Stecker, frage man nach Rüdiger Coutandin.

Zeitgleich zum Werkstattbetrieb hat auch das Café im Bürgertreff Waldenserhof geöffnet. Man kann sich also nach getaner Arbeit – oder auch währenddessen – mit einem Stück selbstgebackenen Kuchen und einer Tasse Kaffee belohnen.

Der „Bürgertreff Waldenserhof“ ist ein Begegnungszentrum in der Langstraße 71, bei dem sich alte und neu zugezogene Walldorfer und Walldorferinnen aus allen Teilen der Welt kennen lernen können.

Weitere Infos bei Jochen Mühl, Telefon 94 62 56.

Text: Pfarrer Jochen Mühl

Ökumene unterwegs – wir machen mit beim Stadtradeln

Vom 17. Mai zum 6. Juni findet in Mörfelden-Walldorf wieder das Stadtradeln statt, und wir laden Sie und Euch herzlich ein mitzuradeln. Zählen Sie einfach Ihre gefahrenen Fahrradkilometer und tragen diese entweder online ein oder geben sie an uns durch. Am Ende freuen wir uns über möglichst viele gefahrene Kilometer.

Ziel des Stadtradelns ist es, für die Sache des Fahrradfahrens zu werben, Freude an der Bewegung zu genießen und die Umwelt zu schützen. Das passt natürlich gut zum kirchlichen Auftrag, die Schöpfung zu bewahren.

In diesem Jahr startet unsere Gemeinde zusammen mit unseren katholischen und mörfelderischen Brüdern und Schwestern im Team „ÖKUMENE UNTERWEGS“

Wenn Sie mitmachen wollen, melden Sie sich bitte bei Team-Captain Ursula Otterbein oder Jochen Mühl: Tel. 94 62 56 oder per E-Mail: jochen.muehl@ekhn.de

Pfarrer Jochen Mühl

Ökumenischer Gottesdienst

Die katholische Christköniggemeinde und unsere Gemeinde laden auch in diesem Jahr wieder zu einem ökumenischen Gottesdienst herzlich ein. In diesem Jahr sind wir wieder bei unseren katholischen Geschwistern zu Gast. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, dem 7. Juni, um 10.30 Uhr in der Christkönig-Kirche, Gartenstraße/Ecke Flughafenstraße, und wird von den Pfarrteams beider Gemeinden gestaltet.

Pfarrer Jochen Mühl

Mit Frauen in Simbabwe beten

In der Vorbereitung auf den Weltgebetstag haben wir viel über die Frauen in Simbabwe und ihre Lebenssituation erfahren. Während wir an unserem Kochabend im Februar simbabwische Rezepte probierten und auf ein reichhaltiges Buffet blickten, waren in Simbabwe die Getreidespeicher leer. Misswirtschaft, Klimaauswirkungen durch jahrelange Dürre und der Zyklon Idai zeigen nun ihre Folgen. Das einst so reiche Simbabwe mit all seiner atemberaubenden Natur und den Bodenschätzen liegt heute am Boden. Die Menschen hungern.

Als die Frauen in Simbabwe die Texte für den Gottesdienst zum Weltgebetstag vorbereiteten, war dies in dieser Form nicht absehbar. „Steh auf, nimm deine Matte und geh!“, lautete das Motto am 6. März. Voller Hoffnung wollten die Frauen des simbabwischen Komitees (Foto) diesen Tag mit der ganzen Welt feiern und in eine gute Zukunft gehen. Wir waren fasziniert von ihrer Gemeinschaft, ihrem Zusammenhalt und ihrer Hilfsbereitschaft. All das werden sie jetzt dringend brauchen.

Eine Sache hat uns alle im Vorbereitungsteam besonders berührt: Die Freundschaftsbänke. Sie finden sich überall im Land. In Dörfern oder auch in den Städten, z. B. vor Kliniken, sitzen die „Großmütter“ und leihen Menschen ihr Ohr. Sie wenden sich denen zu, die keinen Menschen haben, mit dem sie reden, dem sie ihre Sorgen, ihren Kummer erzählen können. Die älteren Frauen, die über so viel Lebenserfahrung verfügen, hören einfach nur zu, spenden Trost und geben Hoffnung. So sitzen sie auf den Bänken, sind einfach nur da. Und in manchen Momenten scheint es, als ob Gott mit auf diesen Bänken der Freundschaft sitzt.

Im Gottesdienst, dessen Texte alle durch die Zensur der simbabwischen Regierung gehen mussten, haben wir Situationen auf den Freundschaftsbänken erlebt und mit den Frauen aus Simbabwe gebetet.

Schulden in Gesundheit umwandeln

In Deutschland ist eine Unterschriftenaktion anlässlich des Weltgebetstages gestartet. Die Bundesregierung wird aufgerufen, im Rahmen einer Umschuldung auf einen Teil der Schulden Simbabwes zu verzichten. Das Geld soll dann von der simbabwischen Regierung in Gesundheitsprogramme im Land investiert werden, wobei dies unter Aufsicht erfolgen soll. Eine Unterschriftenliste liegt zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro aus.

Astrid Feller-Becker

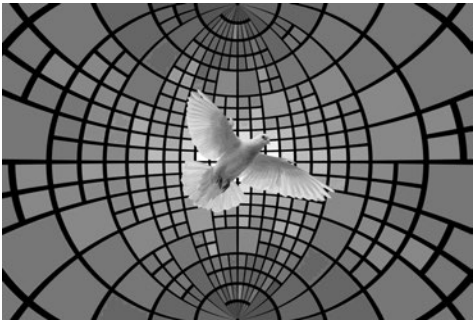
Radtour zum internationalen Pfingstfest in Frankfurt

Am Montag, dem 1. Juni, lädt die Evangelische Kirche zu einer Fahrradtour zum ökumenischen Pfingstfest nach Frankfurt ein.

Die Radtour startet um 9 Uhr vom Ev. Gemeindezentrum in der Ludwigstraße 64. Nach Frankfurt sind es etwa 20 Kilometer. Die Fahrtzeit ist so bemessen, dass man die Strecke auch untrainiert gut schaffen kann.

Um 11 Uhr beginnt der Open-Air-Gottesdienst für alle Generationen auf dem Römerberg. Das Motto des Gottesdienstes lautet „Aufmachen: Türen, Herzen, Arme und Mund“.

Musikalisch gestalten Chöre, Posaunenchöre und Bands der Propstei den Gottesdienst. Um 12.30 Uhr steigt das Internationale Fest im Dominikanerkloster. Ge-



meinden aus aller Welt erwarten die Gäste mit Köstlichkeiten aus vielerlei Küchen sowie einem Kultur- und einem Kinderprogramm im Klosterhof.

Wer alternativ mit Bahn oder Auto fahren möchte, kann sich auch um 11 Uhr mit unserer Gruppe am Römerberg treffen. Infos bei Pfarrer Jochen Mühl, Telefon 94 62 56.

Pfarrer Jochen Mühl

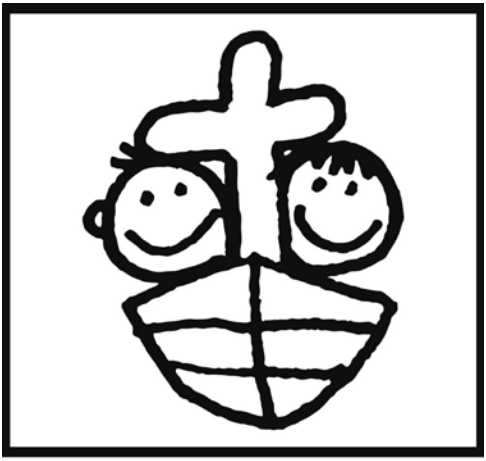
Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

Prof. Dr. Klaus-Peter Hertzsch (1930 bis 2015)
Ev. Theologe und Liederdichter

Klaus Scheffler

Herzliche Einladung zum Tauferinnerungsnachmittag mit Patinnen und Paten

Ich bin getauft! Aber was heißt das? Was die Taufe für uns bedeutet, müssen wir im Laufe unseres Lebens lernen und entdecken. Um das zu tun, laden wir herzlich zur Tauferinnerung für Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren ein. Am Samstag, dem 25. April, wollen wir von 15 bis 17 Uhr mit Euch und Euren Paten Geschichten erzählen, singen, spielen und basteln. Um 17 Uhr feiern wir dann gemeinsam einen kleinen Gottesdienst, zu dem der Rest der Familie und Freunde eingeladen sind.



KIRCHE MIT KINDERN

Gestaltet wird der Aktionsnachmittag von Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg und Pfarrer Jochen Mühl.

Bitte meldet euch bis zum 20. April im Gemeindebüro an, Tel. 94 62 57.

Weitere Infos bei Sabine Oldenburg und Jochen Mühl, Tel. 94 62 56.

Stammtisch für Frauen

An jedem 4. Dienstag im Monat ist wieder Stammtisch für Frauen im Sportcasino der TGS bei Zorica. Die Abende sind kurzweilig und vergehen viel zu schnell. Es wird erzählt und gelacht. Kommen Sie am 28.4., 26.5. oder 23.6. um 19.30 Uhr doch einfach mal vorbei!

Astrid Feller-Becker

Familiengottesdienste

Folgende Gottesdienste sprechen auch die Jüngeren unter uns besonders an. Sofern nicht anders angegeben, beginnen die Gottesdienste um 10 Uhr in der neuen Kirche.

Sonntag, 5. April

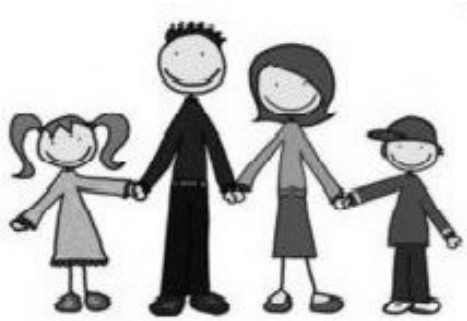
Familiengottesdienst zum Palmsonntag um 11 Uhr

Sonntag, 10. Mai

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden der Gruppe von Pfarrer Stelzer. Dieser Gottesdienst wird von Jugendlichen gestaltet.

Sonntag, 17. Mai

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden der Gruppe von Pfarrer Mühl. Auch dieser Gottesdienst wird von Jugendlichen gestaltet.



Musikalisch wird dieser Gottesdienst von den Bläsern und unserer Kirchenband „Die Ex-Konfis“ begleitet.

Sonntag, 21. Juni

Familiengottesdienst an der Hüttenkirche. Beginn: 10.30 Uhr

Pfarrer Jochen Mühl

Abendmahl & Coronavirus

Überall ist die Rede vom Coronavirus, auch in unserer Gemeinde. Verständlich, hat doch das Virus nicht nur Hessen, sondern auch den Kreis Groß-Gerau erreicht. Unsere Landeskirche gibt Tipps zur Vorbeugung und Orientierungshilfen für Gemeinden und Einrichtungen wie unsere Kita.

So gibt es natürlich auch für die Ansteckungsgefahr beim Abendmahl eine Lösung: Unsere Gemeinde wird bis auf weiteres bei der Feier des Abendmahls auf den Gemeinschaftskelch verzichten und nur Einzelkelche anbieten. Da wir darauf vertrauen, dass wir auch im Brot die ganze Fülle des Heils empfangen, kann – wer möchte – als besondere Vorsichtsmaßnahme auch nur das Brot zu sich nehmen.

Astrid Feller-Becker

Gottesdienste & Andachten

MONATSSPRUCH

APRIL 2020

Es wird gesät verweslich
und wird auferstehen unverweslich.

1. Korinther 15,42

Sonntag 5. April	11.00 Uhr	**Familiengottesdienst Pfarrer J. Mühl**	NK
Donnerstag 9. April	19.00 Uhr	**Sedermahl Frauengruppe & Pfarrer T. Stelzer**	NK
Freitag 10. April	10.00 Uhr	**Stadtgottesdienst in Mörfelden**	Mö
	15.00 Uhr	**Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu Vikar Y. Schnitzspahn und Dekanats-kantor Jens Lindemann**	NK
Sonntag 12. April	5.00 Uhr	**Frühgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer J. Mühl (mit anschließendem Frühstück)**	NK
	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer T. Stelzer**	NK
Montag 13. April	10.00 Uhr	**Gottesdienst im AHZ Pfarrer T. Stelzer**	AHZ Mö
Sonntag 19. April	10.00 Uhr	**Gottesdienst Vikar Y. Schnitzspahn**	GS
Freitag 24. April	19.00 Uhr	**Taizé-Andacht mit Pfarrer J. Mühl & Team Einsingen ab 18.00 Uhr**	NK
Sonntag 26. April	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer J. Mühl**	GS/ AK

Gottesdienste & Andachten

MONATSSPRUCH

MAI 2020

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10

Freitag 1. Mai	10.00 Uhr	**Gottesdienst im AHZ Pfarrer T. Stelzer**	AHZ Mö
Sonntag 3. Mai	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Taufen Pfarrer J. Mühl**	NK
Sonntag 10. Mai	10.00 Uhr	**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe Pfarrer T. Stelzer**	NK
Sonntag 17. Mai	10.00 Uhr	**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe Pfarrer J. Mühl**	NK
Donnerstag 21. Mai	10.30 Uhr	**Gottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrerin M. Sohrmann**	HK
Freitag 22. Mai	19.00 Uhr	**Taizé-Andacht mit Pfarrer J. Mühl & Team Einsingen ab 18.00 Uhr**	NK
Sonntag 24. Mai	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Taufen Vikar Y. Schnitzspahn**	NK
Freitag 29. Mai	10.00 Uhr	**Gottesdienst im AHZ Pfr. J. Mühl/ Vikar Y. Schnitzspahn**	AHZ Mö
Sonntag 31- Mai	10.00 Uhr	**Konfirmation Pfarrer J. Mühl**	NK

Gottesdienste & Andachten

MONATSSPRUCH

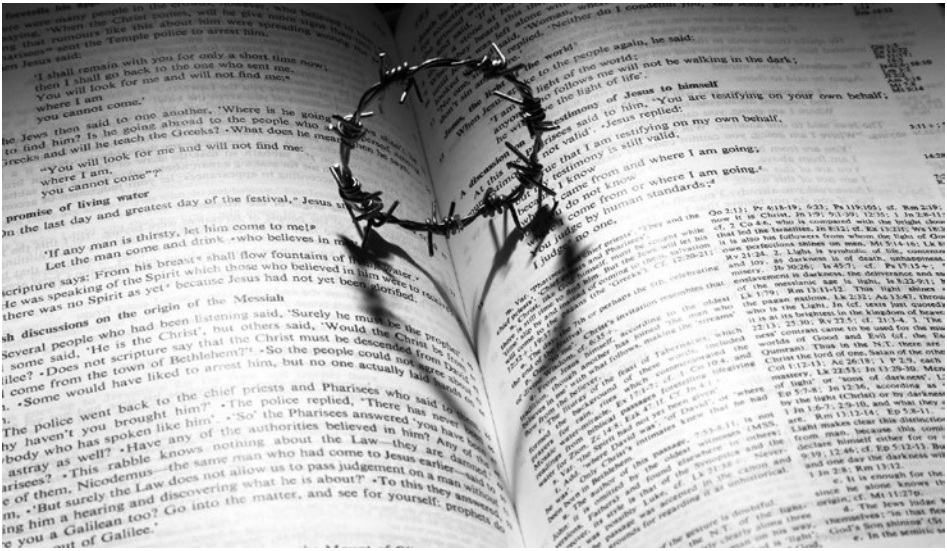
JUNI 2020

Du allein
kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. Könige 8,39

Montag 1. Juni	10.00 Uhr	**Konfirmation Pfarrer T. Stelzer**	NK
Freitag 5. Juni	10.00 Uhr	**Gottesdienst im AHZ Pfarrer T. Stelzer**	AHZ Mö
Sonntag 7. Juni	10.30 Uhr	**Ökumenischer Gottesdienst (Ankündigung siehe Seite 19) Ökumenisches Pfarrteam**	Christ-könig
Sonntag 14. Juni	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Eiserner Konfirmation Pfarrer T. Stelzer**	NK
Sonntag 21. Juni	10.30 Uhr	**Familiengottesdienst mit den Kirchenteens an der Hüttenkirche Pfarrer J. Mühl & Gemeinde-pädagogin Sabine Oldenburg**	HK
Freitag 26. Juni	19.00 Uhr	**Taizé-Andacht mit Pfarrer J. Mühl & Team Einsingen ab 18.00 Uhr**	NK
Sonntag 28. Juni	10.00 Uhr	**Prüfungsgottesdienst mit Abendmahl Vikar Y. Schnitzspahn**	NK

Die Gottesdienste zu Ostern kurz vorgestellt



Palmsonntag

Mit diesem Sonntag beginnt die österliche Festwoche. Biblisches Thema des Palmsonntags ist der Einzug Jesu nach Jerusalem. Dort wird er mit Palmwedeln wie ein König empfangen. Daher der Name „Palmsonntag“ Wir feiern an diesem Tag einen Familiengottesdienst mit Taufen. In diesem Gottesdienst verabschieden wir Frau Lüthy und segnen Frau Günther für ihren neuen Dienst als Küsterin in unserer Gemeinde.

Sonntag, den 5. April, um 11 Uhr *mit Pfarrer Jochen Mühl, Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg und der Ev. Kita*

Gründonnerstag

Der Gründonnerstag steht im Zeichen des jüdischen Sedermahls. In der Nacht vor seiner Festnahme feiert Jesus noch ein letztes Mal mit seinen Freundinnen und Freunden das Passahfest, bei dem gemeinsam gegessen und getrunken wird. Die Speisen des Sedermahls symbolisieren wichtige Stationen der Geschichte Gottes mit seinem Volk. In Walldorf wird der Gottesdienst an Gründonnerstag schon seit Jahren mit Elementen aus dem jüdischen Sedermahl gefeiert. Wir feiern den Gottesdienst an gedeckten Tischen.

Donnerstag, den 9. April um 19 Uhr *mit der Frauengruppe und Pfarrer Thomas Stelzer*

Gottesdienste zu Ostern

Karfreitag

Dieser ernste und besinnliche Gottesdienst steht im Zeichen des Leides und des Todes Jesu Christi und des Leides in der Welt. Der Karfreitag ist der Höhepunkt der Passionszeit. Musikalisch wird dieser Gottesdienst besonders gestaltet.

Freitag, den 10. April um 15 Uhr
musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu mit Vikar Yannik Schitzspahn und Dekanatskantor Jens Lindemann

Ostermorgen

Die Osternacht markiert den Übergang zwischen der Passions- und der österlichen Freudenzeit. Der Übergang vom Tod zum Leben, bzw. vom Dunkel zum Licht wird liturgisch dargestellt. Das lodernde Osterfeuer symbolisiert den Sieg des Lebens über den Tod. Während des Frühgottesdienstes geht die Sonne auf. Auch dieses Naturschauspiel unterstreicht die Botschaft von der Auferstehung.

Sonntag, den 12. April um 5 Uhr
Frühgottesdienst am Ostermorgen mit Abendmahl mit Pfarrer Jochen Mühl

Osterfrühstück

In Walldorf eine schöne Tradition: Nach dem Frühgottesdienst erwartet die Besucher ein Frühstück. Damit ist die Fastenzeit beendet. Über Beiträge zum Frühstück freuen wir uns sehr. Bitte beachten Sie die Aushänge im Gemeindezentrum.

Sonntag, den 12. April um 6 Uhr

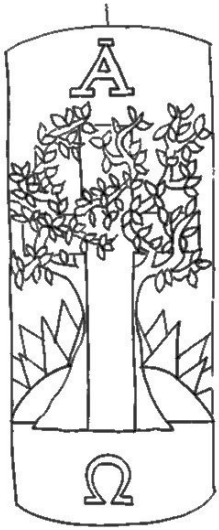
Ostersonntag

Dieser Tag steht im Zeichen der Auferstehung Jesu und dem Sieg des Lebens. Er ist der höchste christliche Feiertag und wird mit dem heiligen Abendmahl gefeiert.

Sonntag, den 12. April um 10 Uhr
mit Pfarrer Thomas Stelzer.

Ostermontag

Am Ostermontag, dem 13. April, um 10 Uhr laden wir zu einem Stadtgottesdienst mit Pfarrer Thomas Stelzer ins Altenhilfezentrum, in der Schubertstraße 23-27 in Mörfelden ein.



Pfarrer Jochen Mühl

Herzliche Einladung

An jedem vierten Freitag im Monat laden wir zum Taizé-Gebet ein. Dabei singen wir leicht zu lernende mehrstimmige Gesänge. Bei dieser Andachtsform gibt es keine Predigt, stattdessen singen und schweigen wir.

Ab 18 Uhr bieten wir an, die Gesangsstimmen unter der Leitung einer Kirchenmusikerin kurz einzuüben. Um 19 Uhr beginnt die Andacht.

Im Anschluss an die einstündige Andacht laden wir zu Tee und Plätzchen ein.

Dieses sind die nächsten Termine:

- ☑ 24. April,
- ☑ 22. Mai und
- ☑ 26. Juni.

Vorbereitet wird das Taizé-Gebet von Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg und Pfarrer Jochen Mühl.

Mehr Infos bei Jochen Mühl, Tel. 94 62 56 oder im Internet unter www.taize.fr

Pfarrer Jochen Mühl

Predigtreihe:
Du bist wie ich, nur anders – wie geht Toleranz?

„Die Welt ist kompliziert geworden“ ist oft zu hören. Allerdings waren Menschen schon immer kompliziert. Schnelle gesellschaftliche Veränderungen jedoch verschaffen den Eindruck einer neuen Unübersichtlichkeit. Populisten versprechen einfache Lösungen und Erklärungen für eine unübersichtlich gewordene Welt. Gerne wird diese in Gute und Böse eingeteilt. Da sind sich rechte, linke und religiöse Populisten sehr ähnlich. Allerdings helfen solche Vereinfachungen nicht, komplizierte gesellschaftliche Probleme wie das Zusammenleben in zunehmender Verschiedenheit zu lösen.

In der diesjährigen Predigtreihe an der Hüttenkirche wollen wir die MEHRDEUTIGKEIT in der eigenen Person, den Freunden und den Feinden entdecken. Das wiederum kann ein Schlüssel zu einem guten Miteinander in Verschiedenheit sein. Soziologen sprechen dabei von Ambiguitätstoleranz, und die Bibel liefert dazu spannende Geschichten und Texte.

Termine der Gottesdienste an der Hüttenkirche

- ☑ 21. Mai, Himmelfahrt: Gottesdienst mit Pfarrerin Meike Sohrmann
- ☑ 21. Juni: Familiengottesdienst mit Pfarrer Jochen Mühl
- ☑ 19. Juli: Gottesdienst mit Pfarrer/Pfarrerin aus Mörfelden
- ☑ 9. August: Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Stelzer
- ☑ 20. September: Gottesdienst mit Vikar Yannik Schnitzspahn

Andachten

Der Förderkreis Hüttenkirche lädt ab März wieder zu den Andachten, die jeweils mittwochs um 19 Uhr zu folgenden Terminen stattfinden, ein: 25. März, 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 26. August und 23. September.

Nähere Informationen bei Anne Moses, Tel. 3 23 84 84

Pfarrer Jochen Mühl

Let‘s talk

Zu Let‘s talk ist jeder eingeladen, der gerne mal wieder Englisch sprechen möchte. Wir „talken“ über Gott und die Welt, Themen lassen sich immer finden.

Unsere nächsten Termine:

- ☑ 7. und 21. April
- ☑ 5. und 19. Mai
- ☑ 2. und 16. Juni

Wir treffen uns immer von 19 bis 20.30 Uhr am 1. und 3. Dienstag eines Monats.

Unser Treffen am 21. April findet nicht im Gemeindezentrum, sondern im Restaurant Zagreb statt.

Astrid Feller-Becker

Kreativ sein: Shampoo und Creme selber machen

Am Dienstag, dem 12. Mai können Sie **ab 18 Uhr** etwas Gutes für sich und die Umwelt tun.

Selbermachen spart jede Menge Plastik und anderen Verpackungsmüll. Außerdem kann man für viele Rezepte regionale, nachwachsende Zutaten verwenden.

Nach einer kurzen Einweisung in die Grundlagen werden wir gemeinsam einfach herzustellende Kosmetika auf rein natürlicher, pflanzlicher Basis herstellen. Die werden dann in wiederverwendbare Glasbehältnisse abgefüllt.

Die Kosten richten sich nach den Produkten, die Sie herstellen möchten.

Bitte setzen Sie sich bis spätestens Montag, den 4. Mai mit Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg in Verbindung:
(Tel. 94 62 58 oder per E-Mail sabine.oldenburg@ekhn.de)

Sabine Oldenburg

Pfadfinder: Es geht los, sei dabei!

Pfadfinder, jeden Tag eine gute Tat. Wer hat diesen Spruch nicht schon einmal gehört?

Pfadfinder zu sein ist tatsächlich aber noch sehr viel mehr. Es bedeutet vor allem Unabhängigkeit, selbstständiges Lernen, freie Natur, Abenteuer, Gemeinsamkeit, Verbindung aller Nationalitäten und Glaubensrichtungen. Weltweit gibt es mehr als 60 Millionen Pfadfinder/innen, insgesamt haben über 300 Millionen Menschen bis heute der Pfadfinderbewegung angehört. In nur 5 Staaten der Erde gibt/gab es bisher keine Pfadfinder/innen.

1907 gegründet durch Robert Baden Powell, einem ehemaligen britischen General, der die Pfadfinderbewegung als eine freiwillige, nicht politische Erziehungsbewegung für junge Menschen entwickelte. Offen für alle ohne Unterschiede von Herkunft, Nationalität, oder Glauben. Das Ziel der Pfadfinderbewegung ist es, zur Entwicklung junger Menschen beizutragen, damit sie ihre vollen körperlichen, intellektuellen, sozialen und geistigen Fähigkeiten als Persönlichkeit und der Gemeinschaft einsetzen können.

Die Christliche Pfadfinderschaft Dreieich / Stamm Waldenser Walldorf wurde im Winter 1974 gegründet und war bis in die 2000er Jahre fester Bestand in Walldorf. Pfarrer Boller traf damals auf Pfadfinder aus Langen und beschloss in Walldorf ebenfalls eine Jugendgruppe zu gründen. Wim aus Langen wurde der erste Stammesführer in Walldorf und man startete mit 2 großen Gruppen von 15 bis 20 Kindern im Alter von 8 bis 10 Jahren.

Es wurde viel gebastelt und Fahrtenlieder gelernt. Kurz vor Pfingsten ´75 kam eine neue Gruppe von 13- bis 14-jährigen dazu und alle Kinder wurden in die ersten 4 Sippen aufgeteilt die von den älteren Kindern geleitet wurden. In den Sippen wurde einiges an Pfadfindertechniken wie Knoten, Zeltbau, Fährtenlesen, Überlebensstrategien in der Natur, Geheimschriften und

auch Lieder gelernt. Welche Knoten braucht man um ein Pfadfinderzelt aufzubauen z. B. und vieles mehr.

Fahrten wurden unternommen, wie das traditionelle große Pfingstlager, an dem sich alle Stämme aus dem Bund Dreieich jedes Jahr treffen. Aber auch Herbstlager, oder die großen Auslandsfahrten nach Irland, Norwegen, Lappland und viele andere Länder. Andere Menschen und Länder kennen lernen, Abenteuer erleben und draußen mit der Natur verbunden sein ist gerade in den Nordeuropäischen Ländern immer wieder ein riesiges Erlebnis.

Durch seinen besten Freund in der Grundschule, trat Daniel Schönberger 1980 den Pfadfindern in Walldorf bei und blieb ihnen bis 1996 verbunden. Nach langer "Auszeit" besuchte er an Pfingsten 2019 das große Pfingstlager im Wildpark Groß-Gerau und traf dort alte Weggefährten die immer noch oder wieder bei den Pfadfindern sind. Im Herbst kam dann das alljährliche Mühlenfest in Weilburg und Daniel war auch dort wieder dabei. Nach langen Gesangseinlagen mit den anderen Pfadfindern war die Idee geboren: Walldorf braucht wieder Pfadfinder!

Also, zurück zu dem Ort wo auch damals schon alles begann, dem evangelischen Gemeindezentrum. Pfarrer Mühl wollte im Vorfeld schon einmal die Pfadfinder wieder auferstehen lassen und so war er begeistert, als Daniel von seiner Idee erzählte den Stamm der Waldenser wieder neu zu gründen. In mehreren Treffen wurde besprochen wie der Neustart aussehen kann und soll und ob es noch Materialien von früher gibt. Es gibt noch viele Dinge zu klären, aber definitiv steht fest: Walldorf wird wieder einen Stamm von christlichen Pfadfindern haben!

Am Anfang wird die Gruppe noch recht klein gehalten, aber für die Zukunft ist geplant, dass die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Gruppen übernehmen werden und sich somit selbst leiten. „Learning by doing“ ist dabei das A und O. Getreu den Prinzipien der Pfadfinderbewegung und deren Verhaltenskodex: Die Pflicht gegenüber Gott (oder einer höheren Macht), die Pflicht gegenüber Dritten und die Pflicht gegenüber sich selbst.

Wenn alles wie geplant läuft, können wir an Pfingsten schon auf das große Pfingstlager fahren. Bis dahin gibt es noch viel zu tun, aber wir sind uns ziemlich sicher, dass alles klappen wird. Jochen Mühl (Tel. 94 62 56), Sabine Oldenburg (Tel. 94 62 58) und Daniel Schönberger (Text) freuen sich auf spannende Abenteuer mit Euch. Meldet Euch, wenn Ihr dabei sein wollt!

Freudenfeuer auf dem Kirchplatz

Am Abend des 16. Februars feierte die Kirchengemeinde einen Gottesdienst mit besonderen Elementen. Die große Schar der Gemeindemitglieder versammelte sich am frühen Abend auf dem Kirchplatz rund um das Freudenfeuer, dem „Faló“.

Am 17.02.1848 wurde den Waldensern die Glaubensfreiheit zugestanden. Die Waldenser erlangten zudem die bürgerliche Gleichberechtigung, das heißt das Recht der freien Berufswahl und das Recht auf Grunderwerb.

Alljährlich wird dieses Datum mit großen Feuern und Gottesdiensten in den sogenannten Waldensertälern im Piemont begannen. Auch in Walldorf ist das Gedenken seit vielen Jahrzehnten fester Bestandteil im Gemeindekalender. Vikar Yannik Schnitzspahn hatte in diesem Jahr zum Text aus dem Buch Ezechiel 2, Kapitel 3 gepredigt. Gott beruft Ezechiel zu seinem Dienst und schickt ihn zu einem besonders widerspenstigen Volk. Ezechiel tut sich schwer mit seiner Aufgabe und dem Verhalten des Volkes, aber am Ende isst er eine Schriftrolle mit ihren Klagen und sie wird süß wie Honig. Vikar Schnitzspahn stellte die Frage, wann und warum wir widerspenstig sind? Und wogegen überhaupt? Er verknüpfte seine Überlegungen mit dem dreifachen Gebot der Liebe zu Gott, seinem Nächsten und sich selbst.

Im Laufe des Gottesdienstes, der in der Neuen Kirche gefeiert wurde, nahmen die Gläubigen am Abendmahl mit Brot und Saft im Gemeinschaftskelch teil. Die Kollekte des Gottesdienstes in Höhe von € 260,- kommt den drei Patenkindern am Collegio Valdese (Waldenser Gymnasium) in Torre Pellice zu Gute. Der Abend klang bei einem gemütlichen Beisammensein mit einem Teller warmer Suppe im Gemeindesaal aus.

Walldorfs Geburtstag wird die Kirchengemeinde mit einem Gottesdienst am Sonntag, dem 12. Juli um 10 Uhr feiern.

Marion Meffert-Kreß
Ausschuss Waldensertum

Diakonie

Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim

Seit 2015 besteht im Pfarrhaus in der Saarstraße in Walldorf eine Wohngemeinschaft aus fünf Herren im Alter von 35 bis 66 Jahren, die alle ein Alkoholproblem hatten und nun seit mehreren Jahren abstinent leben. Dabei werden Sie fast täglich von Sozialarbeiter*innen des Diakonischen Werks unterstützt und geben sich auch gegenseitig Halt. Sie pflegen gemeinsam den Garten und den Innen- und Außenbereich des Hauses und sind gut in die Nachbarschaft integriert.

Wir möchten dieses überaus erfolgreiche Zusammenarbeit gerne fortführen, benötigen dazu jedoch eine andere Immobilie, da das Pfarrhaus zum Juni 2020 planmäßig an die Kirchengemeinde zurückgegeben wird.

Wir suchen eine Immobilie, ein Haus oder eine große Wohnung, die etwa über folgende Eigenschaften verfügt: 5 Schlafzimmer, eine Küche, zwei Bäder, ein Wohnzimmer oder eine Wohnküche, und ein Garten bzw. eine Grünfläche sind wünschenswert. Die komplette Mietzahlung erhalten Sie direkt vom Diakonischen Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim, ein Risiko für Mietausfall besteht somit nicht.

Sollten Sie Interesse haben, ein bisher rundum gelungenes Projekt zu unterstützen und ein passendes Haus bzw. eine passende Wohnung haben oder sich weitere Informationen wünschen, dann freuen wir uns über Ihre Rückmeldung:

Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim, Weserstraße 34, 65428 Rüsselsheim
Ansprechpartnerin: Frau Isabell Feistl (Tel. 0 61 42/9 63 21 30, E-Mail: isabell.feistl@dw-kreisgg.de)

Allgemeine Informationen unter: www.diakonie-kreisgg.de

Neues von theater noster

Drei Frauen und zwei Männer spielen fünf Schauspieler, die das Familienstück eines spanischen Autors proben.

Im Mittelpunkt steht eine Konkurrenzsituation zwischen zwei Schwestern: Aurelia, eine mittelmäßige Theaterschauspielerin (unglücklich verheiratet mit dem trunksüchtigen und zynischen Mathematiklehrer Mariano) und ihrer jüngeren attraktiveren Schwester Nuria, einer erfolgreichen Filmschauspielerin.

Ort der Konflikte ist das Haus ihrer Mutter Pilar, die den Töchtern ihren neuen Lebensgefährten vorstellen will, den gutmütigen und bodenständigen Immobilienverwalter Fernan.

Das Familientreffen verläuft turbulent. Während sich Nuria über ihre Garderobe für die nächste Filmgala den Kopf zerbricht, studiert Aurelia mit ihrem Mann ein ödes bulgarisches Stück ein. Dazwischen treten die Schauspieler immer wieder aus ihren Rollen, wenden sich ans Pub-

likum, kommentieren ihr Stück und ihr Schauspielerdasein: das Leben im Theater, das Leben als Theater.

Spielt nicht jeder von uns irgendwie immer eine Rolle? Wo liegt die Authentizität im Spannungsfeld zwischen Sein und Schein?

Samstag, 6. Juni, 19:30 Uhr,
Ev. Kirche Walldorf

Sonntag, 7. Juni, 18:00 Uhr,
Ev. Kirche Walldorf

Infos & Kartenvorbestellungen:
www.theater-noster.de
Stefan Pietrzak: Tel.:2 64 41

Stefan Pietrzak

Jugendtreff: Ort der Begegnung

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Dienstag von 19 bis 21.30 Uhr im Jugendkeller in der Flughafenstraße 13, unterhalb der Ev. Kita.

Wir sind Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren. Bei uns geht‘s lustig zu. Es macht Spaß sich auszutauschen, Tipps zu holen oder neue Freunde zu bekommen.

Beim Billard oder Tischkicker macht es Freude, den anderen abzuzocken.

Solltest Du vorbei kommen wollen, wir würden uns auf Dich freuen. Bis bald!

Paola Lehmann
Kontakt: Tel. 40 45 52

Freiwilligendienst in Kenia

Abitur, und dann? Wie ich bereits letztes Jahr berichtete, gab es für mich auf diese typische Frage nach dem Schulabschluss erstmal zwei Antworten: mich freiwillig engagieren, aber auch ins Ausland gehen und neue Kulturen kennenlernen. So kam ich dazu einen Freiwilligendienst im Rahmen des „weltwärts“ Programmes zu machen.

Voller Neugier wählte ich Kenia als Zielland und landete so im Toto Love Childrens Home in Embu, ein Heim für HIV-infizierte Kinder und Jugendliche. Soweit das Vorhaben, bei welchem mich die Kirche unterstützte, doch was kann ich nun nach 11 Monaten Freiwilligendienst darüber berichten?

Tatsächlich war es für mich gar nicht so anders, wie mancher vielleicht erwarten würde. Denn obwohl verschiedene Kulturen zu verschiedenen Verhaltensweisen neigen, gibt es ja nicht nur Unterschiede, sondern trotzdem auch Gemeinsamkeiten, denn Grundstein für Kulturen ist ja immer noch das menschliche Wesen.

Besonders wichtig war mir mein Projekt, Toto Love. Anfangs bekamen wir Freiwillige noch nicht so viele Aufgaben und die meisten Kinder waren bis zum späten Nachmittag in der Schule. So brachten wir ihnen das Mittagessen und nahmen den Jüngsten (6 Jahre) dann mit nach Hause, da er nachmittags noch keinen Unterricht hatte. Mit der Zeit halfen wir auch immer mehr im alltäglichen Haushalt mit (putzen, kochen, …) und an den

Wochenenden und in den Ferien spielten wir mit den Kindern, feierten Feste, kochten zusammen etwas Besonderes (welches Kind freut sich nicht über Pommes?) oder halfen bei den Hausaufgaben. Oft gab es auch Besucher, die Spenden in allen Formen mitbrachten. Nicht nur Geld, sondern Essen, Kleider und Zeit. Zeit zum Spielen, Tanzen, Singen, Beten, Kochen, … Religion/Gläubigkeit spielt für viele Kenianer eine große Rolle und ich war überrascht, wie sehr sie diese in Taten der Nächstenliebe äußerten.

Außerdem benötigte ein Mädchen im Heim aufgrund eines Tumors, der auf einen Nerv drückte, Unterstützung im Alltag. Doch wer hat wem geholfen? Sie blieb immer stark und hatte immer gute Laune. Wir sangen zusammen, und wenn sie uns deshalb manchmal auslachte, konnten wir doch nicht anders als mitzulachen. Mit ihrer Stärke hat sie mich sehr inspiriert.

Natürlich vermisste ich auch mal das bekannte und gewohnte Zuhause in Deutschland, aber da man mir mit Gastfreundlichkeit begegnete und uns im Heim wie alte Freunde aufnahm, kippt es nun genau in die andere Richtung: zurück in Deutschland vermisse ich die Kinder, mit ihnen von der Schule nach Hause zu rennen, zu spielen, zu tanzen und sie lachen zu hören, und mit ihnen zu lachen. Für mich war es eine lange und dadurch auch intensive Zeit, mit vielen Erlebnissen und Erfahrungen, an denen ich gewachsen bin, die ich gar nicht unbedingt alle in Worte, geschweige denn auf ein paar Seiten fassen kann.

Insgesamt bin ich dankbar für die Möglichkeit, diese Erfahrungen gesammelt haben zu dürfen und dass die Gemeinde mich dabei so unterstützt hat.

Luiza Ripper

Tiere in der Bibel

Zahlreiche Tiere bevölkern die Bibel, denn Menschen und Tiere lebten in einer Schicksalsgemeinschaft. Im Schöpfungsbericht schuf Gott die Meerestiere und die Vögel, am nächsten Tage die Landtiere und den Menschen. Der Mensch hat eine hohe Verantwortung den Tieren gegenüber.

Mit Hilfe der Namensbedeutung und dem Bibelverweis sind die Tiere zu erraten. Die gefundenen Namen sind in die Lösungszeilen (jeder Buchstabe ein Feld) einzutragen. Die gekennzeichneten Buchstaben ergeben der Reihe nach (von oben nach unten) die Lösungsworte.

1. Haustier (Baruch 6, 22) ■ _ _ _ _

2. Insekt, Parasit (1. Samuel 24, 15) _ _ ■ _

3. Rüsseltier (2. Makkabäer 13, 2) _ _ _ _ _ ■ _

4. Reittier (1. Könige 10, 29) _ ■ _ _ _

5. Stacheltier (Jesaja 14, 23) ■ _ _ _

6. Geweihträger (Hoheslied 2, 9) _ _ ■ _ _ _

7. Erdgräber (3. Mose 11, 30) ■ _ _ _ _ _ _ _

8. Klettertiere (1. Könige 10, 22) ■ _ _ _ _

9. Friedensvogel (1. Mose 8, 8) ■ _ _ _ _

10. Tragetier/Muli (1. Könige 10, 25) _ _ _ _ _ ■ _ _

11. Bergziege (Psalm 104, 18) _ _ _ _ _ _ ■ _ _

12. Hühnervogel (Matthäus 26, 34) _ _ _ ■

Gesucht wird eine feierliche Segenshandlung in der ev. Kirche!

Lösung:

— — — — — — — — — — — —

Viel Spaß! PFEIFER

Des Rätsels Lösung aus 1/2020:
Ökumenischer Kinderfasching

		Telefon
Diakoniestation	Barbara Cezanne	7 60 74

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte	Christine Kirchner	62 62

Förderverein des Evangelischen Kindergartens e.V.
Ansprechpartnerin: Anna Moser 70 61 98
Kontakt per E-Mail: foerderverein.evkita.walldorf@web.de

Förderverein Hüttenkirche e. V. Wilma Frühwacht-Treber
Mobil 0151 65 25 60 49
Anne Moses 3 23 84 84
Kontakt per E-Mail: huettenkirche@freenet.de
Der Verein hat zusammen mit den Evangelischen Kirchengemeinden Mörfelden und Walldorf die Aufgabe, sich um die Erhaltung und Nutzung des während der Auseinandersetzungen um die Startbahn West erbauten Kirchleins zu sorgen.

Hospizverein Koordinatorin Cornelia Sengling
Mobil 0151 15 58 16 49
Verein zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen; Trauerbegleitung: Das Trauercafe Regenbogen findet jeden Monat am 3. Samstag von 15 - 17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in der Ludwigstraße 64 in Walldorf statt.

Werkstatt für Alle Jochen Mühl 94 62 56
Hier können Sie Fahrräder, Toaster und was sonst im Haus kaputt geht, selbst reparieren. Die Werkstatt ist mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Treffpunkt Waldenserhof, Langstraße 71 geöffnet.

		Telefon
Café für die Sinne	Gemeindebüro	94 62 57

Immer am 2. Sonntag eines Monats von 15 bis 17 Uhr

Chöre	N.N.	

Kirchenchor: Chorproben mittwochs um 19.30 Uhr
Gospel Spirit: Chorproben donnerstags um 20 Uhr
Die Chöre proben im Gemeindehaus Mörfelden

Die Ex-Konfis	Jochen Mühl	94 62 56

Musikalische Gottesdienstbegleitung; Treffen nach Absprache

Elterncafé	Sabine Oldenburg	94 62 58

Am 1. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr im Jugendraum unterhalb der Ev. Kita (nicht in den Ferien)

Ev. Bläserchor Walldorf	Friederich Haller	7 45 31

Gemeinsame Chorproben mit dem Bläserchor der Ev. St. Martinskirche jeweils montags um 20 Uhr im wöchentlichen Wechsel in Walldorf und in Kelsterbach (Ev. St. Martinskirche, Gemeindesaal, Untergasse 2).

Ev. Frauenhilfe	Gunhild Blöcher	7 46 75
	Donata Pötter	4 19 64

Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 15 bis 17 Uhr, im Winter 14 bis 16 Uhr.

Ev. Frauenhilfe Junior	Kirsten Steckenreiter	94 64 70

Offene Treffen mit Programm 1 x im Monat, mittwochs von 20 – 22 Uhr

Frauengruppe	Renate Burmeister	7 11 46

Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 20 Uhr.

		Telefon
Jugendtreff	Paola Lehmann	40 45 52

Treffen jeden 2. und 4. Dienstag eines Monats von 19 – 21:30 Uhr im Jugendkeller, Flughafenstraße 13

Kinder-Kirche*	Sabine Oldenburg	94 62 58

Der Kindergottesdienst findet jeden Freitag von 15.30 – 17.00 Uhr statt

Kirchen-Teens*	Sabine Oldenburg	94 62 58

Kids ab 10 Jahre; jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 17.30 – 19.00 Uhr

Let‘s talk	Astrid Feller-Becker	9 77 97 43

Englische Konversation jeden 1. und 3. Dienstag eines Monats von 19 – 20.30 Uhr mit Courtney Depue

Maschenträumereien	Sabine Oldenburg	94 62 58
	Elisabeth Coutandin-Pfeifer	7 63 70

Für Handarbeitsbegeisterte und Anfängerinnen; Treffen alle 14 Tage mittwochs von 16 – 19 Uhr.

Meditation*	Sylvia Best	40 41 81

Immer am 2. und 4. Donnerstag eines Monats von 18.30 – 20.30 Uhr

Taizé-Gebet	Jochen Mühl	94 62 56

Meditative Andacht mit einfachen mehrstimmigen Gesängen an jedem 4. Freitag im Monat um 18 Uhr.

theater noster	Stefan Pietrzak	2 64 41

Zusammenschluss theaterbegeisterter Menschen: www.theaternoster.com

* nicht in den Schulferien

Wir sind für Sie da

Pfarrer
Jochen Mühl
Tel. 94 62 56
Jochen.Muehl@
ekhn.de

KV-Vorsitzende
Marion
Meffert-Kreß
Tel. 7 58 67
mmk@kreto.de

Pfarrer
Thomas Stelzer
Tel. 45 51 12
Pfarrer.Stelzer@
web.de

Gemeinde-
pädagogin
Sabine Oldenburg
Tel. 94 62 58
sabine.oldenburg
@ekhn.de

Gemeindebüro in der Ludwigstraße 64
Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch von 10 – 12 Uhr &
Donnerstag von 17 – 19 Uhr

Telefon: 06105 / 94 62 57 Fax: 06105 / 94 62 59
E-Mail: ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.walldorf-evangelisch.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Margit Sadina

Kirsten Steckenreiter

meinewahl.de

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde

Der Auftrag: Menschen für den Glauben zu begeistern

Das evangelische Gemeindeleben ist bunt und vielfältig: Menschen aller Generationen kommen zusammen und feiern miteinander Gottesdienste und Gemeindefeste. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde gestalten gemeinsam mit den ehrenamtlich Engagierten das christliche Leben vor Ort. Nicht nur bei Gottesdiensten, sondern auch in den verschiedenen Gruppen und Angeboten wie dem Konfirmationsunterricht, dem Jugendtreff oder dem Seniorennachmittag. So ist das Gemeindeleben ein wichtiges Element für das soziale Miteinander in der Nachbarschaft. Eine wichtige Rolle spielt immer die Kirchenmusik: Die Orgel oder Kirchen-, Gospel-, Kinder- oder Posaunenchöre sowie Flöten- und andere Instrumentalkreise tragen zur Verkündigung und zu lebendigen Gottesdiensten und Veranstaltungen bei. Viele Kirchengemeinden sind Träger von Kindertagesstätten, die das Gemeindeleben zusätzlich bereichern.
Die Leitung einer Kirchengemeinde hat in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) der Kirchenvorstand. Er entscheidet über theologische Fragen der Gemeinde, über ihre inhaltliche Arbeit und die Finanzen. Dazu gehören auch die Verwaltung der Gebäude und die Personalverantwortung für die hauptamtlichen Mitarbeitenden. Neben der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde besteht der Kirchenvorstand nur aus Ehrenamtlichen. Er wird von den Gemeindemitgliedern gewählt.

Entscheidungen im Kirchenvorstand werden demokratisch mit Mehrheit getroffen, jede Stimme hat gleiches Gewicht. Idealerweise finden sich unter den Vorstandsmitgliedern Menschen aus verschiedenen Alters- und Berufsgruppen wieder, damit die Interessen aller Gemeindemitglieder gut vertreten werden können.
Ihr gemeinsamer Auftrag ist, Menschen für den christlichen Glauben zu begeistern. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verkündigung des Evangeliums. Sie sollen das christliche Leben vor Ort so fördern, dass viele Menschen sich davon angesprochen fühlen. Die besondere Rolle des Kirchenvorstands legt die Kirchenordnung der EKHN fest. In den Gemeinden der EKHN werden die Mitglieder des Kirchenvorstands jeweils für eine Amtsperiode von sechs Jahren gewählt. Die nächste Wahl in allen Kirchengemeinden findet am **13. Juni 2021** statt.

ekhn/Nora Hechler

evangelisch ENGAGIERT Kirchenvorstandswahl

13.Juni 2021